



Björn Thümler Niedersächsischer Minister
für Wissenschaft und Kultur

Hannover, 02.11.2020

An den
PsyFaKo e.V.
c/o Wolfram Günther
z.Hd. Frau Katharina Janzen
Wartburgstr. 76
09126 Chemnitz

Sehr geehrte Frau Janzen,

vielen Dank für Ihre Mail vom 07.10.2020, mit welcher Sie die Stellungnahme des Konferenzrates der Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo) zum Beschluss der AOLG-AG „Berufe im Gesundheitswesen“ übersenden und die Sorge zum Ausdruck bringen, dass die Bachelor-Studiengänge nach dem seit 01.09.2020 geltenden Psychotherapeutengesetz zukünftig nicht mehr polyvalent ausgestaltet werden können.

Ihre Sorge kann ich grundsätzlich nachvollziehen. Die Wissenschaftsseite hat sich bereits im Gesetzgebungsverfahren intensiv dafür eingesetzt, die Polyvalenz der Bachelorstudiengänge nicht einzuschränken.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass in Niedersachsen die Abstimmungen zwischen meinem Haus und der Gesundheitsseite sehr konstruktiv verlaufen sind und das Einvernehmen besteht, die Polyvalenz im Bachelor-Studiengang Psychologie auch unter den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen